

18. 5. März

1

Bp. (Mitsammlung 10) 3/3 82.

Hochzuverehrender Herr Doktor!

Wollen Sie das Bedauern von den
unzähligen Briefen, die so viele Leiber in
Mitsammeln pfl. versetzen haben, daß Sie
sich ihnen kaum nehmen? Ach, daß Sie
nicht so viel gutwillig ist beruht. Ich
bin, um zu sehen, wie gut viele von den
Bannern sich wissen, die von den zinf-
gedenkten Tischen fast alljährlich schmeck-
selben - Gelehrsamkeit gefallen sind.
Was so wie ich, täglich von dem Geiste
geprüft und im sündigen Geist fast
Tageswörter, einmal das Glück hat, im
persönlichen Wort von Ihnen zu hören,
vom Herrn die Begünstigung, die Sie
sich erlauben, mit mir viel über
entscheiden, mit dem, nach Gottes
Worte, im besten ist selbst zum
Lesen soll. Ihnen unzähligen Briefen
müßte ich die vielmehr nehmen, die
Sie immer bekommen, die jedes Wort

Was ich sehe, so herzlich von Ihnen besetzt zu werden.
 Das ist, ich verstehe mit Ihnen nicht, ob Sie Ihre
 schon darüber dankbar, das Sie mit mir über-
 sichtig immer zu denken. Ihnen die ich so sehr
 sehr oft und gründlich, was die ich in allem
 zu fallen zu wünschen. Ich will mich
 in diesem allen Bestimmung von Ihnen so-
 en, die wir mit dem ersten Mai verlassen.
 In der nächsten Zeit, in der wir leben,
 besuchen wir dreimal den Mai nicht zu
 verstehen, es ist im Winter zu uns gekom-
 men, das in diesem Jahr seinen Teil nicht
 mit so viel Kraft wie der König von Ger-
 manien den seinen. Das ist das geringe, was
 an die Erde kein Befehl haben, denn
 am Werk ist es nicht, die Nothwendigkeit
 und der Gesinnung zu spenden der Natur,
 wird es das Bestimmungsmäß selbster.
 Das haben wir uns zu. Von diesen in-
 flüssen des Gemüths ist das Beste zu erwarten.

Zufolge nicht anders geschehen, als ich voll sein.
 Da uns Juden von jedem Antheil an dieser
 galsche freigegeben. Dinstags aber ist nunmehr
 in unserem Parlament um Rede von
 gemein. Freyge geset, was in uns alle zu
 beschreiben werden, was geistlich Himmel
 und Erde sind ist und werden. In Russland
 sind die Juden zu Plünderungen, in Pölnen
 Land zu Bestenwerden, in Preussen zur Frei-
 weyung und einigen Abgewandlung des
 die jüdischen Juden geben sich nicht so ganz aus
 mich. Darüberdenken sie, daß es selbst
 nicht, sie zu beschließen. Die Pölnen aber
 sich freiwillig ebenfalls dem Pölnen zu-
 gegeben und man hat es ihnen doch nicht
 angenommen; will ich, daß es nicht nur
 und noch so, wie Juden hat man können
 dem Juden Antheil hat dieses von Gott
 besime geistlich werden lassen, soll ich
 als Pölnen gesetlich und für immer zu

